

# Schauspielerin und Sängerin Jennifer Reischel

## Portrait einer jungen deutschen Nachwuchskünstlerin

Die Deutsche Jennifer Reischel traf ich erstmalig im August 2002 während eines Geschäftstreffens zwischen deutschen und asiatischen Firmen, auf dem wir beide als Dolmetscherinnen arbeiteten. In einer Pause kamen wir ins Gespräch. Gespannt lauschte ich ihrer Geschichte. In meinen Gedanken sah ich dabei meine beiden Söhne. Oft frage ich mich, was aus ihnen werden wird. Geboren und aufgewachsen im Ausland. Wo ist ihre Heimat? Mit welcher Kultur identifizieren sie sich? Welche Erfahrungen machen sie?

Die 21-jährige Jennifer Reischel lebte bis zu ihrem 8. Lebensjahr in Deutschland. Durch die berufliche Versetzung ihres Vaters nach Kuala Lumpur begann für sie das Abenteuer - Malaysia! Sofort assoziiert man damit das faszinierende Südostasien mit seinen geschäftigen Märkten, den Dschungel, Tiger und das tropisch heiße Klima.

Alles veränderte sich in ihrem Alltag, bis auf eines: Ihre tiefe Liebe zur Musik. Seit ihrem 6. Lebensjahr spielt Jennifer Klavier. 1988 fand in Kuala Lumpur die Weltpremiere des Musicals *Stand & Deliver* statt. In diesem Musical spielte ihre Mutter, Jacqueline von Eichborn, mit. Jennifer war fasziniert von diesem Ereignis und von diesem Augenblick an stand für sie fest, dass sie singen, tanzen und die Schauspielerei erlernen wollte. Fleißig verfolgte sie für ihr Ziel und schon bald sang sie an Wochenenden bei ausgewählten Anlässen. Jede Chance die sich ergab, um an Theateraufführungen teilzunehmen, nahm sie wahr.

Unterrichtet wurde Jennifer zunächst an einer privaten Schule, der *Alice Smith School*. Nach 2 Jahren wechselte sie dann zur *International School of Kuala Lumpur*. Zu Gute kam Jennifer dabei, dass auf den privaten Schulen im Ausland

der einzelne Schüler ernst- und wahrgenommen wird sowie Talente gefördert und unterstützt werden. Jennifer wurde während ihrer Schulausbildung zur Individualität erzogen.

Zurück nach Deutschland ging es 1994, dieses Mal nach Hamburg. Plötzlich war Jennifer eine von vielen Schülern.

Nach Individualität wurde hier nicht mehr gefragt, gefördert schon gar nicht. Durch ihre Erfahrungen, die sie im Ausland gemacht hatte, wurde sie zu einer Außenseiterin. Ehrgeizig verfolgte sie weiterhin ihr Ziel, die Schauspielerei zu erlernen. Unterstützt wurde sie hier von ihrer Familie, die jedoch gleichzeitig auch besorgt war. Schließlich gibt es viele junge Mädchen, die Schauspielerin werden wollen.

An der *German School* (London) legte Jennifer 1999 ihr Abitur ab. In dieser Zeit bereitete sie sich gleichzeitig für die Prüfung an der *Mountview Academy of Theatre Arts* (London) vor, die weltweit zu den besten Adressen für Musikakademien zählt. Im Aufsichtsrat der *Mountview Academy* sitzt Anthony Hopkins. Nur 60 Schüler werden jedes Jahr angenommen. 2000 Bewerbungen stehen dieser Zahl gegenüber. Von den 60 Schülern dürfen nur 5 % Ausländer sein. Jennifer wurde sofort angenommen. Die nachfolgenden 3 Jahre waren härteste Arbeit. Der Tag begann um 8.00 Uhr morgens und endete fast immer erst um 22.00 oder 23.00 Uhr. Von 32 Schülern beendeten nur 25 die Ausbildung. Jennifer schloss ihren BA (Hons) in *Performance* (*Musical Theatre Option*) ab.

Zur Zeit ist Jennifer in Singapur und nimmt eine Demo CD auf. Nebenbei singt sie im *Swing Club* und bereitet sich für das *Phantom der*

*Oper* und the *Sound of Music* Vorsingen, im Westend, London, vor. Unter Vertrag ist sie bei Peter Charlesworth, der u.a. bereits mit Shirley Bassey und Marilyn Monroe tourte.



### *Heinrich Heine IN DER FREMDE*

*Ich hatte einst ein schönes  
Vaterland.*

*Der Eichenbaum  
Wuchs dort so hoch, die  
Veilchen nickten sanft.  
Es war ein Traum.*

*Das küsste mich auf  
deutsch und sprach auf  
deutsch  
(Man glaubt es kaum  
Wie gut es klang) das wort:  
"Ich liebe dich!"  
Es war ein Traum.*

Als Jennifer diesen Sommer nach Singapur kam war es für sie, wie „eine Art von heimkommen“. Ihre Eltern, die sie bei ihren beruflichen Entwicklungen entscheidend unterstützen, leben seit 2 Jahren in Singapur. Weihnachten hofft sie wieder hier bei ihrer Familie verbringen zu können. Wie jedes Jahr wird dann typisch deutsch gefeiert. Deshalb lautet Jennifers Antwort auf die Frage, wo ihr Zuhause ist auch: „gewissermaßen auf der Bühne und dort wo meine Familie ist“.

Martina Jacksch

#### IN DER FREMDE

Ich hatte einst ein schönes Vaterland.  
Der Eichenbaum  
Wuchs dort so hoch, die Veilchen nickten sanft.  
Es war ein Traum.  
Das küsste mich auf deutsch und sprach auf deutsch (Man glaubt es kaum  
Wie gut es klang) das Wort: "Ich liebe dich!"  
Es war ein Traum.

Heinrich Heine



## Maria Coffey: Mond über Vietnam – Streifzüge mit Boot und Fahrrad

Mit Booten und per Fahrrad erkundet Maria Coffey Vietnam weitab von den für Touristen empfohlenen Routen. Vom Mekong-Delta im Süden geht die Reise bis zur Halong Bay im Norden durch faszinieren-

de Landschaften. Maria Coffey beschreibt das Leben der Vietnamesen auf dem Land und spürt dem nach, was Vietnam heute ausmacht: das ständige Changieren zwischen Tradition und moderner Zeit auf der einen und die sich immer wieder aufdrängenden Erinnerungen an den Krieg auf der anderen Seite. Bittere Erfahrungen müssen Maria Coffey und ihr Mann machen, als sie einer vietnamesischen Familie helfen möchten, ihre gut gemeinte Unterstützung sich aber ins Gegenteil verkehrt. Maria Coffeys Buch bietet eine hochinteressante, einfühlsame Lektüre über ein faszinierendes Land und seine Menschen.

Maria Coffey, geboren in England, publiziert in verschiedenen renommierten US-amerikanischen Zeitungen und Zeitschriften und hat sich mit ihren Reiseerzählungen und Abenteuerberichten weltweit einen guten Namen gemacht.

Kurz: Mond über Vietnam ist eine spannend, kenntnisreich und mit viel Humor geschriebene Reiseerzählung.

„Mond über Vietnam“ ist im Oktober 2002 als National Geographic Taschenbuch erschienen. Der Reisebericht hat 384 Seiten, enthält 15 Farbfotografien und kostet in Deutschland €11,00. ▲ Text: Anika Ohlsen

